VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Handwerk 6.0

Fotoausstellung

Die traditionelle Form der Arbeit, die in vielen Bereichen von der industriellen Fertigungsweise verdrängt wurde, ist ein Stück gelebte Nachhaltigkeit: reparieren statt wegwerfen, qualitative Einzelanfertigung statt schnelllebiges Massenprodukt. Die verantwortungsvolle Verankerung in der materiellen Welt möchte die Arbeitsgruppe „Handwerkskunst“ des Fotoclubs City-Treff e.V. Köln vermitteln: gutes Handwerk durch gute Bilder würdigen.

Die Handwerker im Blick der Fotografen konzentrieren sich auf das Objekt als solches, Ziel ist Schönheit und Perfektion des Produktes. Denken und Machen sind in Übereinstimmung.

3. September - 12. Oktober 2018,
Am Michaelshof 2, Foyer
Zu den Öffnungszeiten der VHS Bad Godesberg
Der Eintritt ist frei.

1320

Fotoclub City Treff e.V. KÖLN

LVR Qualität für Menschen

Handwerk 6.0

Ausstellungseröffnung

Mit Unterstützung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) hat der Fotoclub City-Treff e.V. Köln einen Bildband zum Thema Handwerk erstellt. Dieser wird bei der Vernissage präsentiert.

Montag, 3. September 2018, 18 Uhr
Klaus W. Kuck
VHS Bonn, Zweigstelle Bad Godesberg,
Am Michaelshof 2, Foyer
Der Eintritt ist frei.

1320 A

INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE

10 Jahre nach der Finanzkrise

Perspektiven aus dem globalen Süden

Im Jahr 2018 jährt sich zum zehnten Mal der Konkurs der Bank „Lehmann Brothers“ und damit der Beginn der schwersten Finanzmarktkrise seit 1929.

Seither müssen Menschen auf der ganzen Welt die mit ihr eingetretenen Veränderungen bewältigen: kurzfristige Arbeitsverträge, Arbeitslosigkeit, schlechtere Arbeitsbedingungen und schwerere Finanzierungsmöglichkeiten für kleine Unternehmen.

Gesprochen wird dabei zumeist nur über Europa und Nordamerika, doch wie steht es um den Rest? Wie haben die Länder des globalen Südens die Auswirkungen der Finanzkrise verkraftet und sind die sowieso schon armen Bevölkerungsteile – wie gewohnt – die eigentlich Leidtragenden?

SÜDWIND hat sich beispielhaft mit der gesellschaftlichen und politischen Situationen einiger Länder im globalen Süden auseinandergesetzt, um Antworten auf diese Fragen zu finden und um zu zeigen, dass eine unbedachte Deregulierung der Finanzmärkte im Norden die Armutssituation der Menschen im Süden erheblich verschärft.

Auf https://doo.net/veranstaltung/23283/buchung finden Sie das detaillierte Programm der öffentlichen Tagung und können sich anmelden.

Donnerstag, 6. September 2018, 14 - 18.30 Uhr
Martina Schaub, Antje Schneeweiß,
David Widihandojo
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1312

THE RIGHT LIVELIHOOD COLLEGE
Campus Bonn

Mobilization for Change

In Conversation with Activists from Nigeria, Pakistan and Columbia

Anlässlich eines internationalen wissenschaftlichen Workshops des Right Livelihood College (RLC) am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) Bonn, in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD), diskutieren drei Preisträgerinnen und Preisträger des „Alternativen Nobelpreises“ (Right Livelihood Award) aus Nigeria, Pakistan und Kolumbien bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion über ihre Arbeit - und ihr Leben.

Nnimmo Bassey aus Nigeria, einer der führenden Menschenrechts- und Umweltaktivisten Afrikas, berichtet unter anderem über die Auswirkungen europäischer Agrarsubventionen auf die landwirtschaftlichen Strukturen und auf nachhaltige und lokale Produktion in Nigeria.

Hina Jilani schildert ihre Arbeit als Anwältin und Frauenrechtlerin in Pakistan. Gemeinsam mit ihrer Schwester, Asma Jahangir, gründete sie 1980 Pakistans erste Anwaltskanzlei für Frauenrechte.

Der Ethnologe Martín von Hildebrand berichtet von der Durchsetzung indigener Rechte in Kolumbien und in ganz Südamerika, die einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leisten.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

DAZ

Dieser Vortrag ist der Auftakt zur Reihe „Afrikanische Aspekte: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“, die wir gemeinsam mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum ausrichten. Einen Flyer zur Reihe finden Sie auf www.vhs-bonn.de

Montag, 10. September 2018, 18 Uhr
Nnimmo Bassey, Hina Jilani,
Martín von Hildebrand
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1530

Bonner Energie Agentur

Nachhaltige Gebäude

Was ist ein nachhaltiges Gebäude? Welche Rolle spielt dabei der Verbrauch von Heizenergie? Und welche Rolle spielen die Materialien und die Energie, die benötigt werden, um ein Haus zu errichten oder zu renovieren? Welchen Einfluss haben die Materialien auf die Gesundheit?
Celia Schütze von der Bonner Energie Agentur berichtet über die Möglichkeiten, nachhaltig zu bauen: von der Planung eines Neubaus oder einer Sanierung über die Wahl erneuerbarer Baustoffe und Konstruktionen bis hin zur nachhaltigen Energieversorgung und zur Entsorgung von Baustoffen.

Dieser Vortrag ist Auftakt zur Reihe „Energie für Bonn, Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“.
Den entsprechenden Flyer finden Sie auf www.vhs-bonn.de

Montag, 10. September 2018, 20 Uhr
Celia Schütze
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1905

BIO VOM LEYENHOF

HOFLADEN & LIEFERSERVICE

Informationsbesuch auf dem Leyenhof

Der Leyenhof ist ein ökologisches Biotop im Stadtteil Friesdorf. Seit über 30 Jahren wird der Hof nach den Richtlinien des ökologischen Anbauverbands Bioland bewirtschaftet.
Streuobstwiesen, Weide und Waldflächen, alter Baumbestand, artgerechte Tierhaltung, landwirtschaftlich genutzte Flächen für den regionalen Gemüseanbau, ein Hofladen und ein Lieferservice prägen die Vielfalt des Betriebes.
Helgo Schmidt, Betriebsleiter, führt über den Leyenhof und erklärt den Zusammenhang zwischen Ökolandbau und nachhaltigem und regionalem Wirtschaften.

Dienstag, 11. September 2018, 16.30 Uhr
Helgo Schmidt
Treffpunkt: Im Bachele 1 b, 53175 Bonn
6 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1119

Fieberwahn

Wie der Fußball seine Basis verkauft

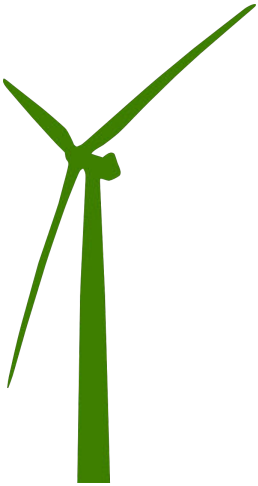
Helene Fischer in der Halbzeitpause des DFB-Pokalfinales, elf verschiedene Anstoßzeiten in den Ligen eins bis drei, ein völlig überhitzter Transfermarkt mit dreistelligen Millionen-Ablösesummen. Auf der anderen Seite der Amateurbereich, in dem

sich Millionen Freizeit-Fußballer von den Verbänden und der Öffentlichkeit missachtet fühlen.
Christoph Ruf ist freier Journalist und Buchautor. Er schreibt für die „Süddeutsche Zeitung“, den „Spiegel“, und die „taz“. In dem Buch „Fieberwahn“ benennt er die Gefahren der Kommerzialisierung im Fußball. Die gegenwärtige Entwicklung opfert jahrzehntelang gewachsene Bindungen zur eigenen Anhängerschaft - oft nur, um kurzfristige Erfolge ohne jede Nachhaltigkeit vermelden zu können. Wenn diese Entwicklung so weitergeht, droht die Implosion des Systems.

Mittwoch, 12. September 2018, 18 Uhr
Christoph Ruf
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1300

INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE



Grünes Geld

Von nachhaltigen Konten und Geldanlagen

Nachhaltige Investitionen in Wertpapiere gibt es seit über 20 Jahren in Deutschland. Noch älter sind Angebote, bei denen Erspartes in Mikrokredite oder direkt in Windkraftanlagen investiert wird.
Wie hat sich der Trend zu „sauberem Geld“ in Deutschland entwickelt? Hatten diejenigen Recht, die davor warnten, dass bei dieser Art der Geldanlage Geld verloren wird? Welche neuen Anlagemöglichkeiten gibt es heute?

Antje Schneeweiß, die seit 20 Jahren in dem Bereich nachhaltige Geldanlagen arbeitet, informiert rund um das grüne Geld.

Montag, 17. September 2018, 18 Uhr
Antje Schneeweiß
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1318

GREENWALKER
WIE NACHHALTIG LEBST DU?

Schokolade: von braun und weiß bis hin zu öko und fair

In Kooperation mit GreenWalk

Unter dem Motto „Bonnfairtraut!?“ bieten die GreenWalker während der Fairen Woche einen Stadtspaziergang zum Thema „Schokolade“ an.
Der öko-faire Anbau von Kakao spielt eine wichtige Rolle für die Stärkung der Kleinbauern und -bäuerinnen, um so ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der Öko-Anbau schützt die Artenvielfalt und Umwelt.
Interessantes rund um die Kakaobohne und den Schokoladenkonsum ergänzen den interaktiven Rundgang durch Bonn.

Anmeldung nur unter kontakt@bonnfairtraut.de, weitere Infos unter www.bonnfairtraut.de

Samstag, 22. September 2018, 11 Uhr
Evren Sinar
Treffpunkt: Eingang Café Liebeslesen
am Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.
Anmeldung nur über kontakt@bonnfairtraut.de

1118

Forum Bundesbank
Für Bürgerinnen und Bürger

Hochfrequenzhandel

Ein Gefahrenherd für die Finanzstabilität?

Der computergesteuerte Hochfrequenzhandel (High Frequency Trading, HFT) hat in den letzten Jahren eine zentrale Rolle an den wichtigsten Börsen eingenommen und wird in Deutschland seit 2013 gesetzlich geregelt. Mit dem Aufstieg des HFT verbinden sich auch wichtige Fragen, ob zum Beispiel Hochfrequenz-Algorithmen andere Marktteilnehmer systematisch übervorteilen, gewollt oder ungewollt verstärkte Kursturbulenzen auslösen und generell einen positiven oder negativen Effekt auf den Börsenhandel haben.
Welche Rolle spielen superschnelle Algorithmen mittlerweile im deutschen Börsengeschehen und welche Auswirkungen auf die Märkte gibt es?
Dr. Rafael Zajonz, Abteilung Marktanalysen der Deutschen Bundesbank, spricht in seinem Vortrag auch Themen wie künstliche Intelligenz, Big Data und deren Auswirkungen an.

Dienstag, 25. September 2018, 18 Uhr
Dr. Rafael Zajonz
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

1332

INSTITUT FÜR ÖKONOMIE UND ÖKUMENE

Nachhaltiger Anbau von Naturkautschuk

Naturkautschuk ist ein wichtiger Rohstoff. Vor allem für die Herstellung von Reifen ist er unersetzbar. Aber auch Matratzen, Schnuller, Handschuhe oder Kondome verwenden Naturkautschuk, der über-

wiegend in Südostasien von kleinbäuerlichen Betrieben angebaut wird. Diese leiden unter anhaltend niedrigen Preisen, und auch der großflächige Plantagenanbau ist mit massiven ökologischen und sozialen Auswirkungen behaftet.
Über die ökologischen und sozialen Folgen des Kautschukanbaus ist hierzulande wenig bekannt. Nachhaltig angebauter Naturkautschuk ist ein absolutes Nischenprodukt, das allenfalls in einigen Kondomen oder Matratzen verarbeitet wird. Nur langsam bewegen sich auch die großen Reifenkonzerne, und die Kautschukbranche hinkt den Nachhaltigkeitsinitiativen anderer Branchen weit hinterher.
Irene Knoke, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei SÜDWIND e.V. und Martin Haustermann, Projektmanager beim Global Nature Fund, schildern, wie in den vergangenen Jahren neue Initiativen entstanden sind, mit denen die großen Reifenkonzerne versuchen, mehr Nachhaltigkeit in ihre Lieferketten zu bringen.

Mittwoch, 26. September 2018, 18 Uhr
Irene Knoke, Martin Haustermann
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1560

Konfuzius-Institut Bonn e.V.
An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Wider den Smog

Grüne Verkehrsinfrastruktur in Peking

Verstopfte Straßen und verqualmte Luft: Angesichts rapide gestiegener Mobilität ist der Aufbau einer intelligenten, umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur ein wichtiger Aspekt jeder nachhaltigen Stadtentwicklung. Am Beispiel der chinesischen Metropole Peking erläutert dieser Vortrag konkrete Verbesserungsmaßnahmen und analysiert, welche weitgefächerten wirtschaftlichen und gesellschaft-

lichen Bereiche mit der Thematik in Zusammenhang stehen.
Die Sinologin Dr. Katja Yang ist Geschäftsführende Direktorin des Konfuzius-Instituts Bonn e. V.

Montag, 1. Oktober 2018, 20 Uhr
Dr. Katja Yang
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.
1504

Shoppen in Bonn vor 100 Jahren

Ein Theaterspaziergang mit „Perle Berta“

In Kooperation mit StattReisen.

Man kam in Bonn aus dem Staunen nicht heraus, als sich vor 100 Jahren die Waren- und Geschäftswelt radikal veränderte. Plötzlich gab es am Markt einen Laden, in dem es warme Speisen aus einem Automaten geben sollte. Im Installationsgeschäft van Dorp bekam man diese praktischen Einweckgläser samt Zubehör, die das aufwendige Hantieren mit selbstgefüllten Konservendosen überflüssig werden ließen. Und dann das neue Kaufhaus Tietz, mit dem eine neue Architektur in Bonn einzog. Die riesigen Schaufenster, der große Lichthof, der Erfrischungsraum und die Fahrstühle luden ein zum Schlendern und Schauen, boten aber auch neue gesellschaftliche Freiheiten.
Die „Perle Berta“ lädt ein zum Einkaufsbummel durch das Bonn um 1909 und zeigt, wo sich welche Geschäfte und Handelsplätze damals befanden. Dabei soll nicht - oder nicht nur - die Ware im Mittelpunkt stehen. Es geht um das Zusammenspiel von Käufern und Käuferinnen, von Geschäften, Verkäufern und Waren, also die Frage: Wer kaufte was wo ein?

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 18 Uhr
Babette Dörmer als „Perle Berta“, Petra Clemens
Treffpunkt: vor dem Alten Rathaus, Markt, Bonn
10 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.
1712

Zero Waste für AnfängerInnen

Ein Leben mit weniger Müll
und mehr Achtsamkeit

Wer kennt nicht die Bilder von den mit Plastik umwickelten Meerestieren oder Walen, die mit kiloweise Müll im Magen gefunden werden? Aber auch wer mit offenen Augen durch Stadt und Natur läuft, kann die Spuren unseres Konsums allerorten entdecken. Die Auswirkungen auf Mensch und Natur sind bekannt, doch Menschen fällt es schwer, ihr Verhalten im Alltag zu verändern.

Katja Rothe ist Systemischer Businesscoach und Trainerin für Kommunikation und Change Management. Mit den Teilnehmenden erkundet sie Möglichkeiten für ein Leben mit weniger Müll. Dabei informiert sie nicht nur über die Folgen des Verpackungswahns und mögliche Alternativen, sondern hilft auch durch den gemeinsamen Austausch und Techniken des Selbstcoachings eine individuell nachhaltige Verhaltensänderung anzustoßen. Ein Leben mit weniger Müll kann auch zu einem gesünderen und achtsameren Lebensstil führen.

Samstag, 6. Oktober 2018, 10 - 17 Uhr
Katja Rothe
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
30,10 Euro, ermäßigt 22,90 Euro
Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1330

Preise lügen, Steuern steuern nicht!

Warum billige Lebensmittel teuer sind

Verkehrte Welt: Während industrielle Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie hohe Gewinne einfahren, steigen die Trinkwasserpreise seit Jahren. Verbraucherinnen und Verbraucher bezahlen für

Nitrat und Pestizide im Grundwasser.
Wenn man das Verursacherprinzip ernst nähme, müsste die Mehrwertsteuer auf Agrarprodukte auf 19 Prozent erhöht werden. Produkte, die nachweislich Nachhaltigkeitskriterien einhalten, würden gar nicht oder niedriger besteuert. Ein weiterer Hebel: die Besteuerung von Pestiziden und synthetischen Düngemitteln. Damit bekommen Agrarwende und nachhaltige Versorgung mit gesunden Lebensmitteln eine Chance.
Der Agraringenieur Thomas Cierpka ist Deputy Director von IFOAM - Organics International. Der globale Dachverband des Bio-Sektors setzt sich für „wahre Preise“ landwirtschaftlicher Produkte ein.
Mehr Informationen unter www.ifoam.bio.

Dienstag, 9. Oktober 2018, 18 Uhr
Thomas Cierpka
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

1324

UNIVERSITÄT BONN

Uni im Rathaus

Energiesparen leicht gemacht

Klimawandel und Umweltverschmutzung sind zwei der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein Großteil der Bevölkerung möchte ihren Teil zum Umweltschutz beitragen. Aber oftmals scheitern diese guten Absichten in der täglichen Umsetzung.
Der Bonner Verhaltensökonom Prof. Dr. Lorenz Götte zeigt, woher solche systematischen Abweichungen vom gewünschten Verhalten kommen, und wie sie durch verhaltensspezifisches Echtzeit-Feedback überwunden werden können. Anhand

von Daten aus mehreren großangelegten Feldexperimenten wird die Effektivität von Echtzeit-Feedback untersucht, und die zu Grunde liegenden Verhaltensmechanismen beleuchtet.

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 18 Uhr
Prof. Dr. Lorenz Götte
Bonn, Altes Rathaus, Gobelinsaal
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1101

MakerSpace Bonn

Eine Werkstatt für Bonn. Für alle.

Informationsbesuch im MakerSpace Bonn

Der MakerSpace Bonn ist eine offene Werkstatt, die Neugier, Forschergeist und Kreativität Raum gibt. Hier treffen Anfänger auf Experten, Lehrende auf Lernende, Ratsuchende auf offene Ohren und helfende Hände. Bonnerinnen und Bonner sollen sich vernetzen und austauschen können. Eigentlich ist der MakerSpace eine Erfindung der Digitalisierung. Doch man findet hier längst nicht mehr nur Hacker, 3D-Drucker und Elektronikworkshops. Es wird mit Papier gebastelt, gelötet, gebohrt, gefräst und genäht, damit Dinge entstehen, die dem Einzelnen oder der ganzen Stadtgesellschaft einen Mehrwert bringen. Salim Deeb und Stefan Wolfrum haben den Maker Space Bonn gegründet. Sie führen durch die Räume und erzählen, was in ihnen geschieht: vom „Betreuten Basteln“ bis zum Bonner Dorkbot Treffen. (www.makerspacebonn.de)

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 18.30 Uhr
Stefan Wolfrum, Salim Deeb
MakerSpace Bonn e.V., Kennedyallee 18-20
6 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1113

Zur Ambivalenz unseres Nachhaltigkeitsverständnisses:

Lateinamerikanische Perspektiven

Der einführende Vortrag der Reihe greift zunächst die Dominanz des Nordens in den gängigen Nachhaltigkeitsdebatten auf, indem Begrifflichkeiten, gängige Schlagworte und die *sustainable development goals (SDG's)* vorgestellt werden. Wie unterschiedlich Nachhaltigkeit jedoch gesehen und diskutiert werden kann, zeigen die Exkurse der drei Referenten zu unterschiedlichen Epochen und Regionen, darunter Ressourcenextraktivismus in der Kolonialzeit, das heutige Verständnis der Río Yaqui Pueblos von Nachhaltigkeit und Innovationsfähigkeit als nachhaltiger Ressource.

Dr. Antje Gunsenheimer, Institut für Altamerikanistik der Uni Bonn, Dr. Monika Wehrheim, Romanistik der Uni Bonn und Dr. Claudio Zettel, Ibero-Club Bonn e. V., zeichnen die Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffes nach und führen in aktuelle Debatten ein.

Ibero Club Bonn e. V.

Abteilung für Altamerikanistik

Dieser Vortrag ist der Beginn der Reihe „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Lateinamerika", die wir gemeinsam mit der Abteilung für Altamerikanistik und dem Ibero-Club e. V. ausrichten. Einen Flyer zur Reihe finden Sie auf www.vhs-bonn.de

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 18.15 Uhr
Dr. Antje Gunsenheimer, Dr. Monika Wehrheim,
Dr. Claudio Zettel,
Uni Bonn, Hörsaal VIII,
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1520

SENAT DER WIRTSCHAFT

Nachhaltige Unternehmensführung

Informationsbesuch
beim Senat der Wirtschaft e. V.

Der Senat der Wirtschaft e. V. ist eine branchenübergreifende Vereinigung von Unternehmen, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet sehen.
Gemeinsam arbeiten sie in Bonn und Berlin an einer Wirtschaft, die im Einklang mit sozialen und ökologischen Aspekten steht. Dabei ist nachhaltiges Wirtschaften im Sinne unternehmerischer Verantwortung (Corporate Social Responsibility) ebenso bedeutend für das Handeln der Mitgliedsunternehmen selbst, wie hinsichtlich der Impulse, die von den Mitgliedern in die Politik hineingegeben werden.
Dr. Stefan Brüggemann ist Geschäftsführer der Stiftung Senat der Wirtschaft und betreut neben der Kommissionsarbeit der Mitglieder des Senats unter anderem den Bereich „Politik und Kommunikation“.

Montag, 5. November 2018, 18 Uhr
Dr. Stefan Brüggemann
Senat der Wirtschaft,
Platz der Vereinten Nationen 7
6 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1126

EUROSOLAR
Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.

Wege zur Wende

Informationsbesuch
bei EUROSOLAR e. V.

Die Energiewende ist die gesellschaftliche Chance und Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Über den Weg, die Kosten und die passenden Instrumente gibt es nicht nur unterschiedliche Meinungen, sondern auch viele Vorurteile und fragwürdige Argumente.

Tobias Jaletzky, Geschäftsführer von EUROSOLAR e.V., erläutert die ökonomischen, sozialen und ökologischen Vorteile einer vollständigen Umstellung auf Erneuerbare Energien. Anhand der öffentlichen Debatten der letzten Jahre thematisiert er aktuelle Herausforderungen und konkrete Handlungsoptionen für eine schnelle, dezentrale, günstige und bürgernahe Energiewende.
EUROSOLAR setzt sich seit 30 Jahren für eine umfassende Energiewende ein. Der Verein ist in Bonn ansässig und anlässlich des runden Jubiläums 2018 Jahrespartner der Stadt Bonn.

Dienstag, 6. November 2018, 18 Uhr
Tobias Jaletzky
EUROSOLAR, Kaiser-Friedrich Str. 13,
6 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1128

Kleider machen Leute

Arbeitsbedingungen und Arbeitskämpfe in der Textilindustrie

Weltweit arbeiten und leben unzählige Fabrikarbeiterinnen unter menschenunwürdigen Bedingungen, um Kleidungsstücke für große Marken wie H&M, Zara, Nike oder Adidas zu nähen. Doch wie sehen die Arbeits- und Lebenswirklichkeiten der meist jungen, aus ländlichen Gebieten stammenden Frauen im Globen Süden genau aus?
Michaela Doutch ist Südostasienwissenschaftlerin und Doktorandin am Institut für Orient- und Asien-

wissenschaften (IOA) der Universität Bonn. Sie geht dieser Frage im Vortrag am Fallbeispiel des kambodschanischen Textilsektors nach und veranschaulicht, dass Arbeiterinnen nicht als passive Opfer, sondern als signifikante Akteure betrachtet werden müssen, die für ihre Rechte um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen kämpfen.

Mittwoch, 7. November 2018, 18 Uhr
Michaela Doutch
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1565

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Städte für Menschen

Konzepte für nachhaltigen Verkehr
In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Nachhaltige Stadtentwicklung ist keine Utopie. Einer der Schlüsselbereiche, der die größte Veränderung erfahren wird, ist die Mobilität.
Alternativen zum Autoverkehr, der in Rohstoffverbrauch, Luftverschmutzung und Flächenverbrauch voransteht, sind zu entwickeln. Das Ziel sind Städte mit weniger Autos, anderer Verkehrsgestaltung und Verkehrsmittel: „Städte für Menschen“.
Die Bundesstadt Bonn ist in der Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsforschung mehrfach aktuelle Pilotstadt.
Mit den Forschungsergebnissen werden eine Woche später die Oberbürgermeister von Tübingen und Bonn konfrontiert. Sie sollen erklären, für welche Ansätze sie realistische Chancen in ihrer Stadt sehen und welche Konzepte sie selbst haben.

Es diskutieren:
- Roland Goetzke, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn
- Dr. Christoph Lange-Bever, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS, St. Augustin
- Prof. Dr. Heiner Monheim, emeritierter Professor für Angewandte Geographie, Raumentwicklung und Landesplanung an der Universität Trier
- Mathias Wilde, Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt

Moderatorin: Helle Jeppesen, Redakteurin Wirtschaft/Wissenschaft, Deutsche Welle

Montag, 12. November 2018, 18 Uhr
Roland Goetzke, Dr. Christoph Lange-Bever, Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, Mathias Wilde
Bundeszentrale für politische Bildung, bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1325

FEMNET e.V.

Stoppt den Ausverkauf

Vom Preis billiger Kleidung

Die weltweite Nachfrage nach Bekleidung wächst und wächst. Damit die Preise im Fast Fashion Segment möglichst niedrig bleiben, sucht die Industrie nach den billigsten Arbeitskräften und findet sie vor allem in Asien: Bangladesch ist heute der zweitgrößte Exporteur von Kleidung weltweit.

Doch katastrophale Arbeitsbedingungen und verheerende Unfälle bescheren Bangladesch immer wieder negative Schlagzeilen. Aus Angst um ihr Image ziehen viele internationale Unternehmen in andere Länder weiter, etwa ins Nachbarland Myanmar. Aber auch dort werden Hungerlöhne gezahlt, Gewerkschaften unterdrückt und Frauen massiv diskriminiert.

Kalpona Akter ist eine der bekanntesten Aktivistinnen Bangladeschs. Bereits mit 12 Jahren begann sie mit der Arbeit in Bekleidungsfabriken, wurde wegen ihres gewerkschaftlichen Engagements jedoch später entlassen. Heute kämpft sie für die Möglichkeit, sich gewerkschaftlich zu organisieren.
Khin Nilar Soe ist Vorsitzende der Gewerkschaft Yangon Regional Industrial Workers Union in Myanmar. Als Näherin in einer Bekleidungsfabrik berichtet sie aus erster Hand von den Schwierigkeiten in der boomenden Branche.
Moderiert von Dr. Gisela Burckhardt, Vorstandsvorsitzende von FEMNET e. V., berichten die Aktivistinnen, wie betroffene Frauen in der Bekleidungsindustrie für verbesserte Arbeitsbedingungen kämpfen und erklären, wie Verbraucherinnen und Verbrauchern darauf Einfluss nehmen können.
Veranstaltung in deutscher Sprache mit Übersetzungen aus dem Englischen im Bedarfsfall.

Dienstag, 13. November 2018, 18 Uhr
Gisela Burckhardt, Kalpona Akter, Khin Nilar Soe
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1326

Nachhaltige Waldwirtschaft in Bonn

Rundgang mit dem Stadtförster

Seit den 1980er Jahren wird gefordert, dass Gesellschaft, Wirtschaftsweise und Produktion nachhaltig sein mögen. Der Begriff der Nachhaltigkeit feierte

kürzlich seinen 300. Geburtstag. 1713 verwendete Hans Carl von Carlowitz ihn erstmals in seinem forstwirtschaftlichen Werk Silvicultura oeconomica in dem Sinne, dass in einem Wald nicht mehr Holz gefällt werden darf, als nachwachsen kann.
Ursprünglich nur auf die Holznutzung ausgerichtet, wurde das Konzept stetig weiterentwickelt und umfasst heute sämtliche Leistungen und Funktionen des Waldes.
Bei einem Rundgang erklärt Stadtförster Sebastian Korintenberg, wie nachhaltig die Stadt Bonn ihre Wälder bewirtschaftet und was der Erholungswert eines Waldes und seine biologische Vielfalt mit Nachhaltigkeit zu tun haben.

Freitag, 16. November 2018, 14 Uhr
Sebastian Korintenberg
Treffpunkt: Kottenforst, Parkplatz
Venner Straße, 53177 Bonn
6 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

1110

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Speedlab: fair, respektvoll, nachhaltig - geht das?

Nachhaltige lokale Angebote vs. große Handelsketten
In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Deutschen geben den geringsten Anteil des Einkommens aller Europäer für Lebensmittel aus, Textilien werden immer billiger. Kann man angesichts dieser Bedingungen überhaupt fair, respektvoll, nachhaltig und zukunftsgerecht Handel treiben? Haben nachhaltige lokale Angebote Chancen gegen die großen Handelsketten?

In einem Speedlab stellt sich ein halbes Dutzend Bonner Initiativen vor und laden ein, sich zu informieren, diskutieren und vernetzen. Auf einem Abschlusspodium werden die Bedingungen und Zukunftschancen alternativer Angebote diskutiert.

- Freikost Deinet, Einkaufen ohne Verpackung (zugesagt)
- Das Bonn Sustainability Portal (zugesagt)
- kiss the inuit Store Bonn: Bietet faire Mode von über 25 Labels an (zugesagt)
- Alma & Lovis: „Mode und Nachhaltigkeit“ vereinen
- Der Weltladen Bonn e. V.: breites Sortiment an Lebensmitteln, Kunsthandwerk Textilien
- DW-Shop: respektvoll hergestellte Alternativen zu Massenprodukten
- Der Wissenschaftsladen Bonn e. V.: unterstützt bei Aktionen im Themenfeld „Nachhaltigkeit“
- Newsletter „Agenda 21 aktuell“: Informationen zur Umsetzung der Lokalen Agenda in Bonn

Dienstag, 20. November 2018, 18 Uhr
Arne Busse, Anna Hoff, Walter Staufer
Bundeszentrale für politische Bildung,
bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1306

UNIVERSITÄT BONN

Uni im Rathaus

Pflanzliche Eiweiße in der Humanernährung

Die bedarfsdeckende, regelmäßige Aufnahme von

hochwertigem Eiweiß ist eine unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren des menschlichen Organismus.
Die Bevölkerung in Deutschland versorgt sich hauptsächlich durch den Konsum von Lebensmitteln tierischen Ursprungs (Fleisch, Wurstwaren, Milch) mit mehr als ausreichenden Mengen an Eiweiß. Die zu deren Bereitstellung notwendige intensive Nutztierhaltung ist jedoch in vielfältiger Weise eine Herausforderung für die Umwelt und die Gestaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft.

Als Alternative zu eiweißreichen tierischen Produkten werden in den letzten Jahren eiweißreiche heimische Nutzpflanzen wie z. B. Leguminosen diskutiert. Unabhängig von Fragen des nachhaltigen Anbaus dieser Nutzpflanzen muss vorrangig geklärt werden, inwieweit aus ernährungswissenschaftlicher Sicht pflanzliche Eiweiße die tierischen Eiweiße (z. B. in der Umsetzung einer vegetarischen bzw. veganen Ernährung) generell „ersetzen“ können oder ob es sinnvoll und/oder notwendig ist, das Konzept einer Mischkost unter Einbezug von tierischen Lebensmitteln beizubehalten.

Prof. Dr. rer. nat. Peter Stehle, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften - Ernährungsphysiologie der Universität Bonn, erörtert sowohl die ernährungsphysiologischen Aspekte der Qualität von pflanzlichen Eiweißen, ihre

Anwendbarkeit zur Lebensmittelproduktion als auch Fragen der Nachhaltigkeit.

Mittwoch, 21. November 2018, 18 Uhr
Prof. Dr. Peter Stehle
Bonn, Altes Rathaus, Gobelinsaal
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1102

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Lokal Handeln im Globalen Wandel

Was tun Tübingen und Bonn?
In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

„Tübingen macht blau“ ist das fröhliche Motto der städtischen Klimaschutzkampagne, die Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer vor zehn Jahren ins Leben rief.

Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan ist stellvertretender Vorsitzender des Weltbürgermeisterrats zum Klimawandel. Als Standort für Nachhaltigkeit und Gastgeber der Weltklimakonferenz hat sich Bonn einen Namen gemacht.

Moderiert von Dr. Imme Scholz, stellv. Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn, diskutieren die beiden Oberbürgermeister darüber, wie sich diese Themen auf ihre Städte auswirken:

Wie kann unter den Bedingungen von demografischem Wandel und Migration die Kohäsion der Stadtgesellschaft gestärkt werden? Wie kann erschwinglicher Wohnraum in zentralen Lagen geschaffen werden? Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadtplanung auf geänderte Arbeits-, Konsum- und Freizeitverhalten? Wie kann urbane Mobilität

nachhaltig gestaltet werden? Welche Chancen bieten digitale Medien und Beteiligungsverfahren, damit die Bürgerinnen und Bürger die Stadt zu ihrem Projekt machen?

Mittwoch, 21. November 2018, 18 Uhr
Boris Palmer, Ashok Sridharan, Dr. Imme Scholz
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1302

DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Wie nachhaltig ist die „schwarze Null"?

Die Lage der öffentlichen Haushalte

Die „Schwarze Null“ im Bundeshaushalt steht seit 2014. Begünstigt wird ein ausgeglichener Haushalt aber vor allem durch kräftig sprudelnde Steuereinnahmen und extrem niedrige Zinsen. Nicht ganz so gut sieht es mit den Finanzen der Länder und Kommunen aus. Daher stellt sich die Frage, wie nachhaltig die „schwarze Null“ ist. Auch gilt ab 2020 eine Neuregelung des Länderfinanzausgleichs, die Schuldenbremse für die Länder tritt in Kraft und es müssen Lösungen für die kommunalen Haushalte gefunden werden, die in vielen Fällen strukturell unterfinanziert sind.

Über diese und andere Herausforderungen der öffentlichen Haushalte spricht Margarete Müller, Präsidentin der Hauptverwaltung in Nordrhein-Westfalen der Deutschen Bundesbank.

Dienstag, 27. November 2018, 18 Uhr
Margarete Müller
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1334

Europäische Kommission

Für ein „sauberes“ und nachhaltiges Europa

EU-Politik in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie sowie Landwirtschaft; Landschaftspflege und Naturschutz.

Prof. Dr. Sebastian Oberthür, Professor für Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung am Institut für Europastudien an der Vrijen Universiteit Brüssel.

Trees Robijns, Referentin für Agrarpolitik und Bioenergie, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Berlin

Zur Einlasskontrolle muss
ein Lichtbildausweis vorgelegt werden.

Dieser Vortrag ist Teil der Reihe „ Europa im Fokus“, die wir gemeinsam mit der Europäischen Kommission ausrichten.
Einen Flyer zur Reihe finden Sie auf www.vhs-bonn.de

Montag, 28. Januar 2019, 18 Uhr
Prof. Dr. Sebastian Oberthür, Trees Robijns
EU-Kommission, Regionalvertretung Bonn
Bertha-von-Suttner-Platz 2
Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

1578

NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.

17 ZIELE. EINE WELT.

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Während der kleine Planet Erde weiter um seine Sonne eiert, vermehren sich seine Bewohnerinnen und Bewohner gewohnt emsig. Da sie Technologien entwickelt haben, mit denen sie sich weltweit austauschen, wissen sie, dass sie mehr Ressourcen verbrauchen als ihr Planet auf Dauer bereitstellen kann. Sie haben auch verstanden, dass seine Fähigkeit begrenzt ist, ihren Müll zu verdauen.

Mit dem zwölften Nachhaltigkeitsziel hat die Menschheit den Vorsatz gefasst, „nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen“. Und zwar in dem Wissen, dass sowohl der Ressourcenverbrauch als auch das Knowhow für Alternativen auf dem Planeten sehr ungleich verteilt sind.
Folglich sollen „alle Länder, an der Spitze die entwickelten Länder, Maßnahmen ergreifen, unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands und der Kapazitäten der Entwicklungsländer.“

Die Reihe „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ setzt deshalb bei dem an, was in Bonn schon getan wird und was die Menschen hier noch tun können, um das Ziel zu erreichen. Weitere Vorträge betrachten die nationale und globale Ebene. In Reihen zu Afrika und Lateinamerika sowie einer Vielzahl von Veranstaltungen über Länder in Asien behandeln wir die Bedeutung des 12. Entwicklungsziels für andere Regionen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de.

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Juli 2018, Auflage 500.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.
BIld Seite 3: © Marita Hammer, Fotoclub City Treff Köln e.V.
Bild Seite 8: © CC-BY-SA, Wikimedia Commons
Bild Seite 12/ 20: © Michael Sondermann / Bundesstadt Bonn
Alle anderen Bilder © pixabay